

PRAKTIKUMSBERICHT



Hallo zusammen,

mein Name ist Tomma und ich habe 2024 mein duales Studium beim Landkreis Friesland begonnen. Mein Fremdpraktikum durfte ich von Anfang Januar bis Ende März 2026 beim Namibia Investment Promotion and Development Board (NIPDB) in Windhoek, Namibia absolvieren.

Ein längerer Auslandsaufenthalt stand schon seit Jahren ganz oben auf meiner Bucket List. Als ich von der Möglichkeit erfuhr, das Fremdpraktikum im Ausland zu absolvieren, war meine Entscheidung daher schnell getroffen:)

Vorbereitung und Anreise

Mit Unterstützung des International Office habe ich mich auf die Suche nach einem passenden Praktikumpartner gemacht und wurde schließlich in Namibia fündig – ein Land, welches ich zuvor gar nicht wirklich auf dem Schirm hatte, das mich aber sofort faszinierte.

Nach den Zusagen begann die eigentliche Vorbereitung. Dabei wurden wir in allen organisatorischen Fragen durch den Leiter des Honorarkonsulats Namibias für Niedersachsen und Sachsen-Anhalt, Herrn Konietzschke, unterstützt. Er half unter anderem bei der Beantragung des Visums sowie bei der Organisation einer Unterkunft in Windhoek.

Die Anreise begann aufgrund eines großen Schneechaos bereits einen Tag früher mit einer Übernachtung in Frankfurt. Für zusätzliche Spannung sorgte, dass unsere Visa tatsächlich erst am Tag des Abflugs ausgestellt wurden. Rückblickend gehört aber auch diese Ungewissheit zu den Geschichten, über die man später schmunzeln kann.

Von Frankfurt aus flogen wir direkt nach Windhoek. Dort wurden wir von einem Kollegen abgeholt, zu unseren Unterkünften gebracht und erhielten direkt eine kleine Stadtrundfahrt mit den wichtigsten Anlaufstellen für den Alltag. Dadurch fiel der Start in der neuen Umgebung deutlich leichter.

Die Arbeit am NIPDB

Das NIPDB ist ein Wirtschaftsförderungsunternehmen mit Sitz in Windhoek, Namibia. Das 2022 gegründete Unternehmen unterstützt die Regierung dabei, Investitionen zu fördern, die Wettbewerbsfähigkeit namibischer Unternehmen zu stärken und Namibia international als Wirtschaftsstandort zu positionieren.

Meine Kommilitonin und ich waren während unseres Praktikums dem Bereich „Competitiveness and Branding“ zugeteilt und arbeiteten somit überwiegend im Marketing. Diese Abteilung bot uns die Möglichkeit, an unterschiedlichsten Events mitzuwirken: Wir planten und begleiteten Veranstaltungen, unterstützten deren Nachbereitung und kamen dabei mit zahlreichen interessanten Persönlichkeiten aus Wirtschaft und Politik aus aller Welt in Kontakt.

Ein besonderes Highlight war ein dreitägiger Business-Trip mit Workshops zum Thema „Promoting Namibia“. Darüber hinaus gehörten auch das Eventmanagement, diverse Designs von Kampagnen, die Mitarbeit an der Stakeholder-Datenbank sowie die regelmäßige Erstellung von Social-Media-Content zu meinen Aufgaben. So konnte ich beispielsweise eine neue Social-Media-Rubrik etablieren, die Einblicke hinter die Kulissen des NIPDB gab, oder das Marketing-Team beim Besuch des Internetstars IShowSpeed begleiten.

Die Aufgaben waren insgesamt sehr abwechslungsreich und eigenverantwortlich. Besonders die aufgeschlossene und freundliche Art des Kollegiums ist mir dabei in Erinnerung geblieben.

Während meiner Zeit am NIPDB konnte ich lernen, viele Aufgaben parallel zu koordinieren, Verantwortung für eigene Projekte zu übernehmen und meine Anliegen selbstbewusst und auf Augenhöhe zu kommunizieren.



Leben in Windhoek

Während meiner Zeit in Windhoek wohnte ich – wie viele NSI-PraktikantInnen – im Stadtteil Eros.

Die ersten zwei Wochen verbrachte ich in einer Übergangswohnung, bevor meine eigentliche Unterkunft mit eigener Küchenzeile und Bad bezugsfertig war. Das Ankommen fiel dadurch zunächst etwas schwerer als erwartet, da die Wohnverhältnisse teilweise von meinen Vorstellungen abwichen. Im Nachhinein gehört aber auch diese Erfahrung zu Erinnerungen, die man gerne erzählt. Grundsätzlich sollte man sich bewusst machen, dass sich die Wohnstandards teilweise von den in Deutschland gewohnten Maßstäben unterscheiden können. So gehört auch die Tierwelt zum Alltag: Die Begegnung mit einer Kakerlake oder einer größeren Spinne in der Unterkunft lässt sich nicht immer vermeiden. Mit etwas Gelassenheit gewöhnt man sich jedoch überraschend schnell daran:)

Von beiden Wohnungen aus hatte ich Zugang zu einem Pool, der von allen Hausbewohnern frei genutzt werden konnte. Mein Vermieter war jederzeit freundlich, hilfsbereit und bemüht, bei Fragen oder Problemen schnell eine Lösung zu finden. In fußläufiger Entfernung befand sich außerdem eine kleine Mall mit Supermarkt, Restaurants und weiteren Geschäften.

Den Weg zur Arbeit legten wir zunächst mit einem Yango zurück, einem Taxi, welches mit Uber vergleichbar ist. Später wurden wir regelmäßig von einem Kollegen mitgenommen, der ganz in der Nähe wohnte.

Auch außerhalb der Arbeit nutzten wir die Zeit, um möglichst viel zu erleben. Wir gingen gerne aus, lernten in Restaurants und Bars Einheimische sowie viele andere internationale Studenten kennen, fuhren in die vielen lokalen Malls, gingen Wandern und besuchten regelmäßig unseren liebsten Sunday-Market in Windhoek.

Neben dem Alltag und etwaigen Erlebnissen konnten wir auch so manchen Ort in Namibia erkunden. Highlights waren hierbei u.a. die Big Daddy Dune sowie das Deadvlei in Sossousvlei, der Etosha Park mit seiner faszinierenden Tierwelt sowie die einzigartige und abwechslungsreiche Landschaft des Landes. Namibia hat mich landschaftlich jeden Tag aufs Neue begeistert.



Fazit und Empfehlung

Mein Praktikum am NIPDB war eine einzigartige Erfahrung, die mich sowohl fachlich als auch persönlich nachhaltig geprägt hat. Ich durfte Verantwortung übernehmen, wertvolle internationale Erfahrungen sammeln und Menschen kennenlernen, die meinen Aufenthalt zu etwas ganz Besonderem gemacht haben.

Natürlich liefen nicht immer alle Dinge so, wie man sie aus Deutschland kennt. Gerade bei Aufenthalten im Ausland sind Offenheit, Flexibilität und eine gewisse Gelassenheit somit unerlässlich, um die Erfahrung in vollen Zügen mitnehmen und persönlich wachsen zu können.

Wer bereit ist, sich auf eine andere Kultur, andere Arbeitsweisen und gelegentliche Herausforderungen einzulassen, wird mit unvergesslichen Erlebnissen belohnt. Ich würde mich jederzeit wieder für dieses Praktikum entscheiden und jedem, der mit dem Gedanken spielt, einen Auslandsaufenthalt in Namibia zu absolvieren, nur dazu ermutigen. Die Erfahrungen, Eindrücke und Begegnungen werden mich noch lange begleiten.